

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Fernruf Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 55.

Donnerstag, 7. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Neuzugabe 43 mm breite Kopfsätze 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostischestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Sonnabend, den 9. März 1912,

im Anschluß an den Bezirkstag

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

## öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 5. März 1912.

68 a A

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen

1. in Röderau,
2. in Promnitz.

Zu 1. Der als Sperrgebiet bestimmte Ort Röderau, sowie die als Beobachtungsgebiet bestimmten Orte Zeitzain, Promnitz mit Gutsbezirk, Lissa und Döberitz mit Gutsbezirk, sowie Bahnhofs Röderau

Zu 2. Der als Sperrgebiet bestimmte Ort Promnitz mit Gutsbezirk, sowie die als Beobachtungsgebiet bestimmten Orte Lissa, Zeitzain und Röderau werden wieder freigegeben.

887 b E. Großenhain, am 7. März 1912.

860 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Aufgehoben ist die auf Freitag, den 8. d. M., vorm. 10 Uhr im Auktionslokale hier angeordnete Versteigerung.

Riesa, 7. März 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Lieferung der Kartoffeln für die Küche des 2. Pionier-Bataillons Nr. 23 vom 1. 4. 12 bis mit 30. 9. 12 (ca. 700 Str.)

soll vergeben werden.

Gefl. Angebote mit Aufschrift „Kartoffellieferung“ bis mit 20. 3. 12 nach Stadtsgebäude Pion. 22, Zimmer 51 erbeten.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. März 1912.

Am Dienstag hat sich auf dem hiesigen Bahnhofe noch ein weiterer schwerer Unfall zugetragen. Der Wagenführer Dreunig aus Zeitzain rutschte abends von einem Wagen ab und geriet unter die Räder. Es wurde ihm der linke Fuß über dem Knöchel abgefahren. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Heute vormittag hat ein Unbekannter einem vor dem Konfektionsgeschäft von S. Sasse, hier, Wettinerstr. 37, hängenden braunen Jackett-Anzug gestohlen. Der Dieb hat mit dem Anzug das Beste gesucht und konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Etwaige Wahrnehmungen wolle man der hiesigen Polizei oder der Gendarmerie mitteilen.

Am 4. und 5. März fand am hiesigen Realprogymnasium mit Realschule die diesjährige mündliche Reifeprüfung vor der Prüfungskommission unter Vorsitz des Königl. Kommissars, des Herrn Prof. Dr. ph. et med. Fischer in Leipzig, statt. Von den 26 mündlich geprägten Abiturienten erhielten als wissenschaftliche Hauptzensur im Realprogymnasium einer II, 4 IIb, 3 IIIa, 3 III, in der Realschule einer Ib, einer IIa, 2 II, 4 IIb, einer IIIa, 6 III, im Betragen im Realprogymnasium einer Ib, in der Realschule 4 Ib, alle übrigen I.

Gewitter-Erscheinungen, für Anfang März immerhin eine Seltenheit, machten sich am Dienstag und gestern in der hiesigen Gegend bemerkbar. Am Dienstag nachmittag in der fünften Stunde erfolgten einige ziemlich heftige elektrische Entladungen, auch ist strichweise ein starker mit Schloßen untermischter Regen niedergegangen. Auch gestern zog, nachdem bis in die vorgerückten Nachmittagsstunden hinein schönes Wetter geherrscht hatte, dunkles Gewölke herauf, in dem wiederholt Blitze aufleuchteten. Der gegen 6 Uhr niedergegangene starke Regenguß dürfte nicht wenige Spaziergänger überrascht und die erst über die Wanderung empfindens Freunde in Verdruß verwandelt haben. Auch gestern hat es strichweise stark geschloht. — Berlin hatte vorgestern gegen 2 Uhr Gewitter; die Fernsprecheinrichtung mit der Reichshauptstadt war deshalb vorübergehend gestört.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hielt am Montag im Stadtsaal in Dresden eine von Vertrauensmännern aus allen Teilen Sachsens zahlreich besuchte Landesvereins-

sitzung ab, um sich mit verschiedenen Parteifragen zu befassen. Der Vorsitzende des Landesvereins, Herr Rechtsanwält Schlechte-Dresden, begrüßte mit einer Ansprache die erschienenen Vertrauensmänner und trat sogleich in die Beratung der Tagesordnung ein. Zum ersten Punkt derselben: Reichstagswahlen, wurde u. a. an der Hand von Vespieren festgestellt, daß wie der Verband auch die meisten nationalen Ausschüsse liberale Gründungen seien, die auch bei den letzten Reichstagswahlen offensichtlich ihre Unterstüßungen mit Vorliebe den liberalen Parteien hätten angedeihen lassen. Des weiteren wurde festgestellt, daß im 4. Reichstagswahlkreise (Dresden-Neustadt) von vornherein bei der freisinnigen Organisationsleitung der feste Wille bestand, bei eintretender Stichwahl zwischen Weidlich und Raden die Wähler des Freisinn aufzufordern, nicht reformerisch, sondern sozialdemokratisch zu wählen. Die der freisinnigen Partei in diesem Kreise seitens des Nationalen Ausschusses zur Verfügung gestellte Wahlhilfe wäre dann schließlich der Linkspartei zugute gekommen. Ferner wurde auf Grund von Aufforderungen aus verschiedenen Wahlkreisen hin beschlossen, in den Kreisen von Reformern im Reichstags vertretenen Kreisen: Dresden-Alttadt und -Neustadt, Meißen, Riesa-Großenhain, Pirna-Sebnitz, Dauen-Ramenz, Löbau und Bischofs-Marienbergs neue Organisationen zu gründen, alte zu kräftigen und mit einer rührigen Agitation sogleich zu beginnen. Als ein Fehler wurde es bezeichnet, daß bei der letzten Reichstagswahl in Dresden-Alttadt kein reformerischer Kandidat zur Aufstellung gelangte. Ferner wurde beschlossen, angesichts der jetzigen Beratungen im Landtage die alte Forderung des reformerischen Programms: Schaffung einer allgemeinen Volksschule, aufrechtzuerhalten und jetzt mit Nachdruck zu erneuern. Die Haltung des konservativen Parteisekretärs Kurt Frißsche gab zu längeren Auseinandersetzungen Anlaß und führte zu dem Beschlusse, ihn nicht mehr als zur Reformpartei gehörig zu betrachten. Die auf der Tagesordnung angelegten Vorstandswahlen sollen erst in einer ordentlichen Hauptversammlung vorgenommen werden. Der vom Schatzmeister vorgelegte Kassenbericht ergab, daß die finanziellen Verhältnisse der Partei als günstige zu bezeichnen und vom letzten Reichstagswahlkampfe her keine Verpflichtungen mehr zu erfüllen sind. Der von den Rechnungsprüfern für richtig befundene Kassenbericht wurde genehmigt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Eine sehr eingehende Ansprache zitierte die in Aussicht genommene Anstellung eines Parteisekretärs,

zu welchem Posten sich mehrere redigewandte, auf reformerischem Programm stehende Herren gemeldet hatten. Die Versammlung kam nach reichlichen Erwägungen zu dem Beschlusse, den alten Vorkämpfer der Reformpartei und früheren Abgeordneten Herrn Schriftsteller Dr. Bödel (Mickendorf) als Wanderrédner für das Königreich Sachsen vom 1. Mai 1912 ab anzustellen. Schließlich wählte der Landesverein noch eine fünfgliederige Kommission, die sich der Aufstellung eines Arbeitsprogramms widmen soll.

Der Allgemeine Fürsorge-Erziehungstag findet in diesem Jahre zu Dresden vom 24.—27. Juni statt. Die Königlich sächsischen Behörden und Fürsorgeerziehungsvereine bringen der Tagung ganz besondere Interesse entgegen. Es werden folgende aktuelle Thematika in den Hauptversammlungen bearbeitet werden: „Die Beziehungen der Fürsorge-Erziehungsvorgänge zu den Familien unserer Fürsorge-Heillinge.“ — „Psychopathologie der Pubertätszeit.“ — „Die Förderung der vorbeugenden Wirkung der Fürsorge-Erziehung durch Vereinheitlichung der Durchführung von Fürsorge-Erziehung, Jugendgericht und Waisenspflege.“

Am den sächsischen Gastwirtsverband sind zahlreiche Aufforderungen gelangt, die empfehlen, die Bedingungen des Abstinenzpaktors Dr. Burt in Auerbach i. Erggeb. gegen das Brauerei- und Gastwirtsgerwerbe mit einem Massenaustritt aus der evangelischen Landeskirche zu beantworten, weil Pastor Dr. Burt ungeachtet der ihm vom Sächsischen Landeskonfistorium zuteil gewordenen Verwarnung fortjähre, das Brauerei- und Gastwirtsgerwerbe weiter in der von ihm beliebigen Art anzugreifen. Der Sächsische Gastwirtsverband ist zwar den an ihn ergangenen Aufforderungen zum Massenaustritt aus der evangelischen Landeskirche einstweilen noch nicht näher getreten, hat aber dessenungeachtet es für zweckdienlich und angebracht erachtet, dem evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium von der durch die Agitation des Pastors Dr. Burt in vielen Kreisen hervorgerufenen Stimmung Kenntnis zu geben und nunmehr dem Landeskonfistorium anheimzugeben, geeignete Mittel und Maßnahmen zu ergreifen, daß die Angriffe des Pastors Dr. Burt gegen das Brauerei- und Gastwirtsgerwerbe in Zukunft unterbleiben.

Schon ist der Vorfrühling als Lebensbote im Auge. Allmählich erwacht die schlummernde Erde zu neuem Leben. Der Mensch aber freut sich des Kommenden. Duftet ihm doch aus dem wärzigen Boden bereits ein erfrischender Hauch entgegen. Neu wird nun bald die

In Stadt und Land verbreitetste Zeitung.

des Bezirks Riesa und  
vielen angrenzenden Ortlichkeiten  
— Rotationsdruck. —